

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	54. Plenarsitzung Gemeinderat
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
Sanierungsgebiet "Die Soziale Stadt Rintheimer Feld" Dokumentation der Bürgerbeteiligung 2009 - 2012		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Sanierungsbeirat Rintheim	26.09.2013	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vorberaten
Gemeinderat	22.10.2013	3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der vierjährige Bürgerbeteiligungsprozess der Stadt zur Sozialen Stadt Rintheimer Feld wurde zum Ende des Jahres 2012 abgeschlossen. Die vorliegende Dokumentation gibt einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten des Beteiligungsprozesses seit 2009.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Kontierungsobjekt:		Kontenart:			
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am:		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit:		

Der vorliegende Bericht dokumentiert den vierjährigen Bürgerbeteiligungsprozess seit April 2009. Dieser breit angelegte, themenoffene Prozess ist nunmehr abgeschlossen. Projekt- bzw. maßnahmenbezogen wird die Öffentlichkeit weiterhin beteiligt.

Die Bürgerbeteiligung in Rintheim wurde bereits vor dem Antrag auf Städtebauförderung eingeleitet. In verschiedenen Projektgruppen und Arbeitskreissitzungen zu den Themenfeldern „Kinder und Jugendliche“, „Miteinander in Rintheim“ und „Städtebau, Freiraum, Handel“ haben sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger zu unterschiedlichen Themen eingebracht. Der Bürgerbeteiligungsprozess hat viele positive Ergebnisse hervorgebracht: Für den sozialen Bereich wurde unter Beteiligung der Jugendlichen ein Jugendtreff aufgebaut und ein Bürgertreff eröffnet, den der Bürgerverein in den Räumen der Diakonie betreibt. Darüber hinaus wurde ein stadtteilübergreifendes Stadtteilstadtteilfest etabliert und vom Bürgerverein eine Stadtteilinternetseite in Betrieb genommen und fortlaufend gepflegt.

Die Projekte des Förderprogramms STÄRKEN vor Ort halfen z.B. bei der Sprachförderung und Aktivierung von Migrantinnen. Gezielt konnten niederschwellige Angebote gemacht werden, um alle Bevölkerungsgruppen zu erreichen. Das soziale Leben wurde darüber hinaus maßgeblich bereichert durch die Angebote der Diakonie, wie PEKiP-Gruppe, Startpunkt Elterncafé, Hausaufgabenbetreuung, gewaltfreie Kommunikation, sowie durch den Jugendtreff und die Angebote der VOLKSWOHNUNG GmbH (Mieterbeirat, Mieter-Service-Büro, Gemeinschaftsraum mit zahlreichen Angeboten, Seniorenstützpunkt, Seniorennachmittag u. v. m.).

Die VOLKSWOHNUNG GmbH hat sich als größter Wohnungseigentümer im Rintheimer Feld im Rahmen des Beteiligungsprozesses als wichtiger und zuverlässiger Akteur erwiesen und durch die Umsetzung zahlreicher sozialer und städtebaulicher Maßnahmen entscheidend zu Verbesserungen im Stadtteil beigetragen. Insbesondere das Image Rintheims konnte aufgewertet werden, wozu auch die umfassenden Sanierungsmaßnahmen der VOLKSWOHNUNG GmbH maßgeblich beitragen. Auch die Identifikation mit dem Stadtteil konnte u. a. durch das Zusammenwirken im Bereich verschiedener sozialer Aktivitäten gestärkt werden.

Der Bürgerverein hat sich bei der Umsetzung von Projekten und der Verstetigung aufgebauter Strukturen als kompetenter und kooperativer Partner gezeigt. Der Akteurskreis des bereits vor Beginn des Beteiligungsprozesses vom Bürgerverein etablierten „Runden Tisches“ konnte durch die Netzwerkarbeit und die Arbeitskreissitzungen im Rahmen des Prozesses gestärkt und im Sinne der Nachhaltigkeit und Verstetigung an den Bürgerverein zurückgeführt werden. Damit wird die Arbeit des Arbeitskreises Miteinander in Rintheim fortgesetzt. Unter dem Titel „Runder Tisch“ lädt der Bürgerverein Rintheim künftig ein- bis zweimal jährlich zu gemeinsamen Treffen im neuen Bürgertreff Rintheim ein. Ein erster Runder Tisch hat am 26. Juni 2013 stattgefunden. Auch konnte mit der Eröffnung des Bürgertreffs Rintheim am 30. Juli 2013 ein lang gehegter Wunsch der Bürgerschaft erfüllt werden. Der Bürgertreff Rintheim steht mit seinem umfassenden Angebot allen Altersgruppen offen und wird in hohem Maße dazu beitragen können, die Rintheimerinnen und Rintheimer der verschiedenen Quartiere einander näher zu bringen und zusammenzuführen.

Bis zum Ende des Sanierungszeitraums 2017 werden die Bürgerinnen und Bürger in jährlich stattfindenden Stadtteilkonferenzen über die aktuellen Entwicklungen im Stadtteil informiert. Auch die Schulentwicklung – eines der Schwerpunktthemen des Beteiligungsprozesses zur Sozialen Stadt – wird künftig im Rahmen des Projektes „Städtenetzwerk“ durch den vhw in Form eines konzeptionell neuartigen, konsultativen, milieuorientierten und deliberativen Bürgerdialogs fortgesetzt. Ziel dabei wird es vor allem sein, die Planungen zum Ganztagschulhausbau als gemeinsames Vorhaben im Stadtteil zu gestalten.

Die Ergebnisse aus dem Arbeitskreis „Städtebau, Freiraum, Handel“ werden mit Abschluss des Beteiligungsprozesses seitens der Verwaltung sukzessive umgesetzt.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
11. Oktober 2013